

PRESSEMITTEILUNG

Luftsportclub Bad Homburg e.V.

Datum: 06.07.2006

LSC Bad Homburg e.V.
Postfach 1253

61260 Neu-Anspach
<http://www.lsc-badhomburg.de/>

Pressesprecher:
Dr.Horst-Walter Schwager
Tel: 0172/6992423
horst-walter.schwager@lsc-badbomburg.de

Marburger Open – drei Segelflugsportler des Luftsportclubs Bad Homburg auf dem Treppchen

Sehr erfolgreich nahmen drei Segelflugsportler des Luftsportclubs Bad Homburg (LSC) am renommierten Wettbewerb „Marburg Open“ teil. Alle kamen auf das Treppchen: in der 18-Meter Klasse (steht für die Spannweite) wurde Lutz-Volker Benner sehr guter Zweiter, dies gelang auch Ralf Butz in der Standardklasse. Ebenfalls in der Standardklasse wurde Klaus Mangels Dritter.

Die Marburg Open gingen über 8 Tage, an denen jeweils passend zu den meteorologischen Bedingungen Tagesaufgaben unterschiedlicher Länge ausgeschrieben waren, die als Dreieck zu bewältigen waren. Start und Zielpunkt waren also identisch. Dieses Jahr fanden sich 43 Teams, zum guten Teil Stammgäste, in Marburg ein. Vom LSC waren neben Benner, Butz und Mangels noch Dr.Klaus-Peter Voigt (Ersatzpilot und technische Leitung), und Alex Witte (Mannschaft und Rückholer) angereist.

Wie lief ein typischer Wettkampftag ab? Butz berichtete: „Am ersten Wertungstag mit ausgeschrieben Strecken zwischen 370 und 510 Kilometern wurden dank des guten Wetters schon beachtliche 11.850 km geflogen. 38 der 43 Teams waren gestartet, 15 davon umrundeten alle Wendepunkte und landeten wieder in Marburg. Die restlichen Teilnehmer landete außen und wurden per Flugzeug-Schlepp oder mit dem Anhänger von den Rückholern abgeholt. Benner wurde heute vierter in der 18m-Klasse, Mangels sechster in der Standardklasse, mußte aber nach 275 km auf dem Flugplatz in Suhl landen. In der Standardklasse kamen überhaupt nur zwei Piloten (Jan Weiss und ich) wieder in Marburg an und eröffneten nach etwas über 6 Stunden Flugzeit die Zeitwertung in dieser Klasse. Der Thüringer Wald war thermisch nicht so gut wie erwartet, es war blau, die Aufwinde mäßig und die Arbeitshöhe gering. Die Wende in Suhl war daher sehr schwierig und kostete viel Zeit. Durch die vorgerückte Zeit wurde der letzte Schenkel nach Marburg daher ebenfalls ziemlich schwierig.

Nach langen Gleitstrecken erreichte ich das Hattenbacher-Dreieck. Ein schwacher Bart konnte hier bis auf etwa 1200m Höhe genutzt werden. Dieser reichte für den Anflug auf den Flugplatz in Schwalmstadt aus. Dort markierte eine kreisende Ka8 (Schul-Einsitzer) glücklicherweise noch einen guten Bart (Aufwind). Aus 450m über Grund ging es wieder auf etwas über 1700m und der Endanflug konnte entspannt in Angriff genommen werden“, womit Butz den Tagessieg in der Standardklasse erflog.

Die nächsten Tage wurden für alle Beteiligten schwierig. Am zweiten Tag mit schwacher Blauthermik (keine Wolken am Himmel) verkündete die Wettbewerbsleitung nach vielen Außenlandungen die Neutralisation, führte also keine Wertung durch. Der dritte Tag war wieder „blau“ – bei 160-220 Kilometern kam nur das halbe Feld an und Benner holte sich den Tagessieg in der 18-Meter Klasse. Am dritten Wertungstag sorgte eine Kaltfront für Strecken zwischen 250 und 340 Kilometern und Butz nutze dies zu seinem zweiten Tagessieg in der Standardklasse.

Wegen „Überentwicklung“ und Gewittern mußten die nächsten drei Tage neutralisiert werden – diese Flugpause stellte die Geduld der Teilnehmer auf eine harte Probe. Erst am letzten Tag konnte mit 150-240 Kilometern wieder geflogen werden; nur 24 von 41 Piloten schafften die ganze Strecke.

Insgesamt wurden bei diesem Wettbewerb 33.160 Streckenkilometer erflogen, bei 216 Starts. Es gab keinerlei Zwischenfälle. Die Organisation und der Ablauf war wie immer bestens vorbereitet, alles verlief sehr harmonisch und die Teilnehmer freuen sich schon auf die nächste Auflage in 2007.

Weitere Informationen zum Segelflug und den LSC: <http://www.lsc-badhomburg.de/>

Über eine redaktionelle Berücksichtigung würden wir uns sehr freuen.